Wiesbadener Canblatt.

"Lagbiatthens".

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Togbiarthand" Rr. 6650 - &3.

Angeigen-Breid für die Zeiler 16 Big, für derliche Angeigen; 25 Big, für andwirtige Angeigen 1.20 ML für britische Nellauren; 2.50 ML für andirderige Reflauren.— Bei wiederhafter Anfrademe tenvetänderier Angeigen im furgen Jurichentunnen ertibrechender Anglich.— Angeigen-Anweigen: Fün der Anderier Angeigen ist 12 Abr mittagt; für die Mergen-Andigade ist 3 An eine Geneicht abruntagi.— And die Anfrademe von Angeigen an vargeichriedenen Tagen und Pähren wird feine Geneicht übermetamen.

Berliner Abteilung bes Wiesbabener Tagblatts: Berlin W., Botebamer Str. 121 K. Fernfprecher: Amt Babow 6202 und 6203.

Montag, 8. April 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 162. . 66. Jahrgang.

Erweiterung des Erfolgs füdlich der Oife.

W. T.-B. Großes hauptquartier, 8. April. (Amffich.)

Beftlicher Briegeichanplag.

Un ber Schlachtfront gu beiben Seiten ber Somme blieb bie Befechtetätigfeit auf Metilleriefampfe befchranft. Teilangriffe ber Englanber im Balbe von Dangarb, ber Grangofen bei Grineanes faciter. ten unter fomeren Berluften.

Auf bem Gubufer ber Dife gmangen unfere Erfolge vom 6. April ben Beind, noch in ber Racht vom 6. gum 7. Teile feiner Stellungen swiften Bidancourt unb Barifis gu ranmen. Geftern fthrten wir unfere Un. griffe fort und warfen ben Beind nach Ginnahme uen Bierremanbe unb Felembrah auf bas weft. Lin coll fer ber Millette gurud. Ben Bichancourt an ber Dife entfang gurudgebenbe feinbliche Rolonnen wurben bom Rorbufer bes Bluffes bon unferem Rafdinengewehr. fener flantierenb gefagt und unter ben fomerften Berluften gufammengefdoffen. Die am Oftrand bes Balbes Couch und Barifis verftogenben Truppen er. fillemten ben Bergflog nurboftlich ven golem bran und brangen bis Bernenil por. Die Bahl ber eingebrachten Gefangenen hat fich auf mehr als 2000 er.

Ber Berbun am Abend auflebenber Seuer. tampf.

Rittmeifter Freiherr v. Richthofen errang feinen 77. und 78., Leutnant 29 en thoff feinen 23. Luftfieg.

Bon ben anberen Rriegsichauplanen nichte Reues. Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Friedensverhandlungen zwischen der Ukraine und Groß-Rugland!

W. T.-B. Mollau, 4. April. Der Ansichuf für die auswartigen Angelegenheiten übermittelte am 3. April dem Ministerrat ber ufwinischen Bollsrepublit in Riew folgende Rote: In Beantwortung des Funksprucks bem 2. April, der den Borfcblog des Ministerrates der Golfbrepublik enthält, Friedensverhandlungen einzuleiten, fchlagt bie Acoterung der ruffischen Republik, da sie durch das Alkimatum vom 21. Februar und burch ben Bertrag bon Breft gezwungen ift, einen Friedensvertrag mit dem Ministerrat der ufrainischen Bollsrepublik zu schliegen, als Berhandlungsort die Stadt Smolenst vor. Wir bringen als Berhandlungsbeginn den 16. April 1. 3. in Borjchlag. Bas ben ongblich zwifchen ben feinblichen Bolfern geführten Brieg onbetrifft, so leggt bas Kommiffariat für auswürtige Angelegenbeiten bet Colferepublit nachdrudlich biese Begeich. nung bes blutigen Kampfes, ber jich in der Ufreine ent-videlte, ab Die Sowjetregierung in Aufland führt nicht Krieg gegen die Bolforepublik der Ufraine. Der gegenwartige Rampf fpielt fich zwifden gwei Barteien bes ntrainifcen Bolfes ab und es fann fich nur um die warme Sympathie handeln, welche die arbeitenden Massen Ruglands in diesen traurigen Tagen nicht für das ufrainiiche Bolt allein ben Arbeitern und Banern ber comminant int ore auswärtigen Angelegenheiten: Titiderin.

Joffe und Kamenem als Botichafter für Berlin und Wien.

W. T. B. Mosfau, 6 April. Die Betersburger Telegraphen-Agentur bestätigt die Ernennung Joffes zum Botichafter in Berfin und Ramenews gum Botichafter

Die Ruffen über die deutsche Offenfive auf Belfingfors.

W. T.-B. Betersburg, 7. April. (Reuter.) Rach eingezogenen Melbungen eröffneten bie beutiden Schiffe, unter benen fic swei Drendmenste besanden, nachdem lie bor Lience (?) ange-fommen waren, tae Fener auf die rusiischen Schisse, beren Kom-marbant es für nötig Lielt, brei große Schiffe in die Luft zu fprengen Die beutschen Berluse wahrend der Landung neren febr unbebeutenb, bant ber Mitwirfung bes rufficen Giebrechers "Belbonen", ber bie feinblichen Transporte burch bie ibm webibefannten ruffiten Rinenfelber führte. Bis heute frub landeten bie Deurfchen 12 660 DRann, bie bie Offenfibe in Richtung Belfingfore ergriffen. Die finnifche rote Garbe berfucte Biberftand gu leiften, mußte fich aber bor ber erbrudenben gablenrnagigen Oberlegenheit ber Deutschen gurudgieben. Man glaubt, bag die Cantung ber Deutschen bas Ergebnis eines Ablommens ber alten sinnischen Regierung und ber beutschen Regierung ift, um bem Bürgerfries ein Enbe zu machen.

Rapitulation ber Roten Garbe in Tammersfors.

W. T.-B. Stodholm, 6. April Finnischer Bericht bom 6. April, 21/2 Uhr morgens: Die erfte große Operation ber simmischen Armee ist beendet. Die Rose Gamessen von Kommondisch hat sich engeben.

Der Generalquartiermeister: Jiguatius.

Clemencean und Graf Czernin. Eine neue Richtigkellung bes Grafen Czernin.

W. T.-B. Bien, T. April. Amtlich wird gemelbet: Gegenüber ber ersten furgen Erwiderung des herrn Clemenceau, mit ber biefer ben Grafen Chernin ber Luge gegieben hatte, ist bem minmehr voeliegenden Rommuniqué des frangoftschen Ministerratsprafidiums bom 6. d. M. das Juge. ftandnis zu entnehmen, daß zwifchen den beiden Bertrauensmännern ber Regiewingen Ofterreich-Ungarns und Frankreichs Befprechungen über bie Friedenstrage ftattgefunden haben. Die bon Beren Clemenceau gegebene Dartellung der Ginlertung und bes Berlaufes diefer Berhandchenfo wie die bon Beern Bainlebe humanite" über ben gleichen Gegenftand veröffentlichte Erflärung weichen in vielen und wefentlichen Bunften becmogen bon den Tatfachen ab, daß eine eingehende Richtigstellung bes französtschen Kommuniques notmendig erscheint.

3m Juli 1917 wurde Graf Revertera bon einer neutralen Mittelsperfon namens ber frangofifchen Regierung aufgeforbert, mitguteilen, ob er in ber Lage mare, Gröffnungen biefer Regierung an jene Ofterreich-Ungarns entgegengunehmen.

Mo Graf Revertera diese Anfrage nuch eingeholter Genehmigung noch im Juli 1917 bejahte, traf am 7. August 1917 im Auftrog des ehemaligen französtichen Kriegsministers und mit Benehmigung bes bamaligen frangofischen Ministerprafibenten Ribot ber Major Geaf Urmanb bei bem mit ihm weitläufig berwandten Grafen Revertera in Preiburg Graf Armand richtete nun an den Grafen Rebertera die Anfrage, ob mit Frankreich und Ofterreich-Ungarn Beibrechungen möglich mären.

Die Initiative ju biefer Untnupfung ift alfo von frau-

Bon biefer im Auftrag ber frangofischen Repierung gestellten Anfrage hat Graf Nevertera dem f. und f. Minister des Auswärtigen Meldung exfiattet, der hierauf den Grafen Bebertera ersuchte, die Besprechungen mit dem französischen Bertrauensmann aufgunehmen und im Laufe berfelben festzustellen, ab hierdurch die Grundlagen für die Herbeiführung eines allgemeinen Friederts nelsbaffen werden könnten. Graf Neveriera irat fodenn am 22. nub 23. August 1917 in Befprechungen mit dem Grofen Armand ein, die jedoch, wie Berr Clemenceau gang richtig erfläct, tein Ergebnis lieferten. Siermit brachen biefe Berhandlungen ab. Benn Herr Clemenceau behauptet, daß bei feinem Amtbantrit Befprechungen zwischen dem Grafen Revertera und dem Grafen Armand im Bange gewesen feien, fo ift bies unrichtig. Erft im Jahre 1918 nahm Graf Armand, diesmal im Auftrag bes herrn Clemenceau, mit bem Grafen Mevertera neuerlich Fühlung.

Der im Muguft 1917 abgeriffene Faben ift alfo bon Gerrn Glemenceau felbft im Januar 1918 wieber aufgenommen merben.

Aus diejer neuerlichen Fühlungnahme ergab fich dann die in dem omtlichen Kommunige vom 4. April 1918 mitgeteilte Bejprechung. Richtig ist, daß Graf Revertera bem Grafen Armand bei Diesem Anlag am 23. Rebruar 1918 Aufgeich nungen übergab, bon beneit herr Clemenceau nur ben ersten Sat gitierte und die bestätigten, bag Graf Revertera bei ben im August 1917 stattgehabten Besprechungen mit bem Grafen Armand den Auftrag hatte, gu Conftatieren, ob bon ber frangofifden Regierung Borich lage gu erhalten feien, welche, an die Abreffe Ofterreich-Ungarns gerichtet, Grundlagen für einen allgemeinen Frieden bilben wirden und die Ofterreich-Ungarn feinen Berbundeten gur Reunfmis bringen tome. Es entspricht fomit burchaus ben Tat. fachen, wenn Goof Czernin in feiner Rebe bom 2. April erffarte, Berr Clemenceau habe einige Beit bor Beginn ber Beftoffenfibe bei ihm angefragt, ob er gu Berhandlungen bereit fet und auf welcher Bafis. Der gegen ten Grafen Czernin bon Heren Clemenceau erhobene Corwurf ber Lüge ift bemnach, auch mit ben großen Ginschränfungen, welche das vorliegende Kommuniqué der fransösischen Regierung vornimmt, nicht aufrecht zu er-

Bon Bitten um einen angebtiden Coparatfrieben, mit benen bie Bfterreichifch-ungarifche Regierung Rom, Bafbington und London ermübet habe, ift ber bfterreichifch-ungarifchen Regierung nichte befannt.

Richtig itt bagegen, bag in ber Schweig zwifden bem Bot-fchafter Brafen Mensborff und bem General Smuts eine von der englischen Regierung im Unterhaus gugegebene Unterredung ftattgefunden bat, Die aber nicht einige Minuten. fendern in mehreren Bufammentunften einige Standen demerte. Wenn herr Elemencean ben f. und f. Minister ber auswärtigen Angelegenheiten fragt, ob er fich erinnere, ob zwei Monaie vor der Unternehmung Neverteras, also vor eima Jobresfrift, ein Berfuch ber gleichen Art burch eine im Range weit über ihm ftebenbe Berfonlichkeit getan worben fei, je nimmt Graf Cgernin feinen Anftand, bies au bejaben, wobei ber Rollftandigfeit und ber vollen Korreftheit halber noch beizufügen ist, daß diefer Bersuch ebenfalls zu feinem Gegebnis geführt hat. Go weit die Fest-

stellung dieser Tatsachen. Im übrigen sei nur bemerkt, daß Graf Chernin seinerseits keinen Grund seben werde, ed abzuleugnen, wenn er in biefem ober in einem abnlichen Balle Die 3mittatibe

ergriffen hat, da er im Gegensag zu Clemenceau glaubt, bag es fein Borwurf für die Regierung fein tann, Berfuche gur Berbeiführung eines alle Bolfer bon ben Schredniffen bes gewaltigen Krieges befreienben ehrenvollen Friedens zu unternehmen. Durch die von Herrn Clemenceau aufgewor-fene Streitfvage ist übrigens die Aufmertsambeit von dem eigentlichen

Rernpuntt ber Außerungen bes Genfen Chernin akgelenkt worden. Das Wesentlichste war nicht so sehr, wer bie Befpredungen bor Beginn ber Beftoffenfibe angeregt hatte, fonbern wer fie gerichlagen bat, und bas bat herr Elemencean bisher nicht gefeugeret, bag er fich geweigert bat, auf der Bafis des Bergichtes eines Ruderwerbs Efag-Lothringens in Berhandlungen einzutreten.

Die neue Kriegshehrede Wilfons. "Gewalt bis gum Reugerften!"

W. T.-B. Bafhington, 6. April. (Menter.) Bei der Feier des erften Jahrestage bes Gintritts der Bereinigten Staaten in den Arieg und ber Eröffnung bes Werbeselbaugs für die 8. Freiheitsanleihe hielt Billfon in Baltimore am 6. April eine große Rebe. Wilson fagte: Dies ist der Jahredtog unserer Annahme der Herandsorderung Deutschlands, für unfer Recht, frei zu leben, frei zu sein und fer bie heiligen Rechte der freien Männer der ganzen Welt zu lämpfen. Die Ration ist enwacht. Wie wissen, das der Aries und die geöften Opfer auferlegt, daß er unfere beften Manner, und wenn es fein muß, alles, was wir besiden, forbern wind. Die Bereinigten Stooten konnen jeht mehr ols je ficher sein, dos, wenn der Arreg verloren wird, spre Stellung als große Nation sowie ihre Miffion in der Welt gleichzeitig verloren sein werden. Wilfon rief seine Mitbürger zum Zeugen an, daß er die Ideale und Absichten Americas obne Borbehalt und ohne Amvendung sweibentiger Phrasen aufgebedt und die Feinde aufgesordert babe, ebenso offen gu fagen, was sie bezweden. Sie hätten in nicht miszuverstehenben Ausbruden erffatt, bag fie nicht Gerechtigfeit fuchten, fandern Herrschaft und bas ungehinderte Durchsehen ihres Willens. Man fonne in den Bereinigten Staaten nicht mißversteben, was die Beutschen in Rugfand, Finnland, der Ufraine und Aumänien gesan haben, und fei zu der Annobme berechtigt, das fie auf der Bestfront dasfeibe inn würden, wenn fie nicht Armeen gegenilberftanden, die nicht einmal von ihren zahllosen Divisionen überwunden werden fonnten. Benn die Dentschen, so weit fie fühlten, daß dieser Widerstand unüberwindlich sei, gilmstige und gerechte Bedingungen in bezug auf Belgien, Frankreich und Italien stellen würben, konnten sie donn die Amerikanec tabeln, wenn fie darans ben Schlufg gogen, bag bies nur bedhold geschehe, um dem Feind freie Sand in Nufsand und im Often zu fichern? Die Abficht bes Freindes fei ohne Sweifel, alle Namifchen Bolfer, alle urfprünglichen Biele ber Bater auf der Ballanbalbinfel und alle Bander, die die Lürfei beherrsche, ihrem Willen und Chopeig untertan zu machen, ein Beltreich der Gewalt und Gewinnfucht und der kommergiellen Oberberrichaft aufzubauen, das für Amerika ebenio feindselig sein würde wie für Europa, und bas lehten Endes bich bie Bolfer bes fernen Oftens bemeiftern würde. - Bilfon fchlog: Bas follen wir also tun? Bas mich onbelangt. fo bin ich bereit, über einen gerechten und ehrlichen Frieden zu sprechen und zu jeder Beit, wo er aufrichtig gemunicht wird, felbit jeht über einen Frieden, in bem Starfe und Schwäche gleich gut abschneiben. Aber als ich einen folden Frieden boriching, fam die Unimort von den deutschen Befehlobabern in Rugland, und ich kann die Bebeutung biefer Antwort nicht migverstehen. Ich nehme diese Geraussorberung an und weiß, daß ihr fie annehmt. Die gange Belt foll wiffen, daß die Macht allein entscheiben soll, ob ein gerechter Friede unter ben Menichen berrichen, und ob das Recht, wie es Amerika auffaht, die Geschiede der Menschbeit entscheiden foll ober eine Oberheerschaft, wie Deutschland fie auffaßt. Bie fonnen deshelb nur eine Antwort geben, und die ifte Gewalt! Gewalt bis gum Augerften! Gewalt ofme Mag und Grengen! Gerechte, triumphierende Gewalt, die bie Gesche der Belt wieder in ihre Nechte einseht und jene felbitifche Oberherrichaft in ben Staub ichlenbern wird.

Anmerfung bes B. T.B.: Die Rebe ftellt die geschichtlichen Borgange auf den Ropf. Alle Welt weiß, bag ber gewalrige Rampf, der jeht im Westen durchoefochten wird, Die Folge des Kriegswillens der Entente ift. Deutschland hatte feine Bereitschaft zu Berhandlungen unmisverständlich er-Mart. Die Entente hat es anders gewollt. Bare es Biffon ehrlich um Frieden und Bermeidung weiteren Blutbergiebens zu tun gewesen, fo batte er feine Bundesgenoffen entiprechend beeinfluffen follen. Statt beffen bat er nichts getan, um bie Berfailler Beichluffe ju berhindern Seine alten Biroben bon Recht und Gerechtigteit find durch das Borgeben gegen Golland ernent widerlegt worden. Zwifchen feinen Borten und Toten Hafft ber Bwiefpolt immer weiter. Best ruft er unverhüllt bie au gerfte Gewald auf, damit fpricht er endlich flar aus, daß die amerifanische Bolitit und die seiner Bundesgenoffen bedeutet: Gewalt gegen alles, was fich ihnen in der Weit in den Beg ftellt. Deutschland wied sich bas Joch ber Gewalt nicht auflegen laffen. Dofür fampft es feinen berotiden Rompf, 28ilfond Rebe war eine Anleiherobe, die in der deutschen Propa-

mba filk unfese Anleihe richtig zeigt was ein verforence] Reing filte Dentiffeland bedeuten würde.

Die Lehre ber neuen Rebe auch fur ben "Bormaris"! - Berlin, 8, April. Bu Bilfens neuefter Rede gur Eröffnung bes Werbefeldgugs für die dritte Freiheitsonleihe fant die "Lägl. Mundich.": Unfere Frieden bereit. daft ift für Biffon gar nicht vorbenden. Er bit Air fie mir bie eine Ammort "Gewalt bis gum Außersten!" Bie ein bon Gott bestelfter Bormund für unfer Bolt inbelt er beffen Giege und Erfolge wie perfontiche Beteidigungen, da sie ohne seine Genehmigung und sein Dazweischenerischen erseigt find, und beschnichtet und des Strebens
nach Beltherrschaft, Gewinnsucht und Dandelsvoerherrrschaft, obwohl die Staatsmänner und Boffebertretungen der Mittelmächte ihre Friedensfehnfucht und Sethitbescheidung immer und immer wieder betont haben. Der "Bonvärts" führt aus: hinter ben berbundeten

Gegnern im Weiten sieht mit einem gewastigen Ratertal an Silfsmitteln und mit gewaltig aufen-ernber moralifder Araft Amerila. Die hoff-nung auf ben großen Alliterten jemeits bes Baffers hall unfere Gegner aufrecht und peitscht sie immer wieder sum Wiberftond an. Wie lange diefer Wiberftond noch anhoften wird, hangt von den Greignissen ab, die im Zuge find. Es ift jest keine andere Ldfung der Weltwirren zu feben, als burch ben erhofften vollen beutichen Sieg auch im Boften.

Die Admiralftabsmeldung.

W. T.-B. Berlin, 7. April. Reue U-Bootserfolge im Sperrgebiet um England: 18 000 Bruttoregistertonnen.

Unter ben Schiffen befand fich ber englische bewaff. mete, ftarf geficherte Dampfer "Boorara" (6570 Bruttoregiftertonnen), ber einen Bferdetransport nach Frankreich an Bord hatte, ferner ein durch 3 wei Ber-it drer gesicherter, ebenfalls bewassneter Tank-dampfer. Beide Schiffe wurden im östlichen Teile des Armelfanals berjentt.

Der Chef des Admiralftabs der Marine.

Die Lage im Westen. Das verlustreiche Scheitern der englische frangofischen Gegenangriffe.

Genf, 7. April. (F. 8.) Die militärischen Mitarbeiter der französischen Zeitungen fündigen im Anschluß an den Empfang der französischen Vertreter der Vesse durch den General Foch an, daß die französische Ge genderfen der Dife in interlöur bedorsteht. Derve dereitet in seiner "Viedvie" darauf vor, daß die Franzosen in der Erwartung diese Entlastungsoffensibe die Leicht Amienst auf auf der sibe bielleicht Amiens aufgeben werden. Elemenceau selbst hat am Freitag den Kommissionen der Kammer und des Senats Auskunft über die mili-tärische dage gegeben und dabei ebenfalls sehr zuverlichtlich bon der beborftebenden Gegenoffenfibe ge-

Br. Genf, 8. April. (Eig. Drabtbericht. 36.) Im Zusammenhang mit dem jüngsten Frontbesuch Clemenseans vermutet der "Temps", daß sich eine große Gegenaftion vorbereite. Die jüngsten Kampse um Orvillers und Sorel könnten als Auftakt betrachtet werden.
W. T.-B. Berlin, 7. April. Die franko-britischen Massenagriffe des 6. April kolleten dem Feinde aber-

mals Strome bon Blut. Bum großen Teil wurde feine Bereitstellung au einzelnen Gegenstößen rechtzeitig erkannt und bon ben Deutschen unter ftortfies Bernichtungsfeuer genommen, das wiederholt in dichte feindliche Truppenansammlungen schlug. Der Gegner, der die wiltenden Angriffe obne Rid ficht auf die Menichen verluste vier- bis fünfmal wiederholte, ver-iuchte mittels zohlreicher Tanks und offen auf-fahrender Artillerie seinem Stoß eine größere Bucht zu verleihen, aber feine Batterien wurden gusandt zu verleigen, abet seine Sattetien wurden zu-sammengeschossen und seine Tanks blieben, soweit sie nicht noch rechtzeitig abdrehten. bewegungs-unfähig liegen. Südlich von Albert flutete der Eng-länder nach missungenen Angriffen in regellosen Saufen

in feine Musgangsftellungen gurud. Bei biefem Buriidftromen erlitt er im beutiden Berfolgungsfeuer besonders schwere Berluste. Die auf dem weislichen Abre-Ufer in größerem Stil und einem Zusammenbang aus-geführten französischen Angrisse zwischen der Abre und Mesnil wurden fraftvoll und unter Einfat ungeheurer Munitionsmengen durchgetührt. Gie brachen teils in erbitterten Rabfampfen, teils im Gegenstog unter außerordentlich schweren Jeindverlusten restlos 3 u fammen. Auch hier erlitten bei ber Bersammlung jum Angriff die feindlichen Rolonnen und Batterien ichwere

Die Zerstörung der Stadt Montdidier durch schweres französisches Feuer ichreitet fort.

Die gewaltige Beute.

W. T.-B. Berlin, 7. April. Erst jest loufen bei ben Intendanturen langfam die Weldungen über die Beute ein. Die Englander fonnten ihre reichen Beftande meder vernichten noch fortschaffen. Es wurden erbeutet: in Ronon 200 000 Liter Bein, 4000 Boilacis, 100 Kraftwagen mit reichlichem Zubehör und Erfatteilen, 200 Feldklichen, 220 Kahrzeuge, Tragiattel im Werte von 10 000 Wark, sowie viele Feldirre, 360 Jentner Weigen, 300 Bentner Hafen, 100 Spitzelte und ein großes Lager mit Sanitätsmaterial. Ferner wurde die Ber-pflegung für eine Divifion auf mehrere Tage erbeutet. Desgleichen wurden ans den erbeuteten Be-ftänden in Montdidier zwei Livisionen, in Ham eine Division verpfseat. In Rope fiesen ein Häute-lager mit ungezählten Kinder- und Schaffellen und Tausenden von Kaninchenfellen in deutsche Hand, in Montdidier ein bedeutendes Leder-, Leinen- und Hanf-lager und riesige Weinvorrüte. Die englischen Bestände in Ham lieserten die Berbslegung an Wein, Kels und Datteln und 50 Zonnen Kartosseln für die deutschen Lazarette. In Res I e erbeuteten die Deutschen ein umfangreiches Lager an Unterkunfts- und Baracken material und Zimmerausstattungsgegenständen. Endlos ist die Menge an Mänteln, Deden, Gummimantesn und Belten. Die Bählung der Beute nimmt viel Beit in Anspruch und wird fortgeseht.

Der Kampf um Amiens.

Nb. Haag, 8. April. (Eig. Drahtbericht. 36.) "Hollandich Rienws Bureau" meldet: Henri Wood, der Berichterstatter der "Umited Breh", telegraphiert, da Amiens das Biel des neuen deutschen Angriffs ift, haben die Milierten bementsprechende Magnahmen getroffen. Bis jebt haben die Deutfchen auf diesem Frontteil 100 Divisionen bermendet, von benen bereits etwa 25 guridgenommen worden find. Maßgebende Leute halten es für nicht unwahrscheinlich, daß die Deutschen imftande sein werden, weitere 100 Divisionen ins Feld au bringen, ebe ihre Silfsquellen für die Offensive er-schöpft sind. Diese 100 Divisionen sind bereits in den Linien anwefend, haben fich aber an der Schlacht noch nicht beteiligt. Den Alliserten wird es trot-dem (!) möglich sein, eine Offenibe zu unternehmen, die ibren Endsten fichern wird.

Die Sortfegung der Beichiegung von Paris,

W. T. B. Baris, 7. April. Rach einer amtlichen Witteisung vom 6. April hat gestern die Beschießung von Baris aus einem weittragenden Geschütz wieder eingesetzt. Die "Agence Habes" meldet amtlich: Die heutige Beschießung von Baris durch ein weittragendes Geschütz forderte drei Bermundete.

Das traurige Schichfal Caons.

W.T.B. Berlin, 7. April. Die Beschießung von Laon dauert an. Bom 28. März die zum 6. April sielen 3000 Granaten in die Stadt. Töglich werden einige Zi di lisse in die Granaten ihrer Landsleute getötet. Nachdem am Ostermontag elf Bersonen eines Leichen-begängnisses zerrissen wurden, können die Opfer nur noch nachts eilig und ohne Geleit zum Kirchhof geschafft und begraben werden. Die Stadt zerfällt immermehr. Wahl- und ziellos jucht der Franzose keine Biele. In der Nacht zum 6. Abril trasen mehrere Schüsse das Sospiz, in dem achtzig alte Weiblein ihren friedlichen Lebensabend erhofften, andere fielen in

ewährten sich rühmlich, mich wo der Ton eine fühl oder unfrei erfchien; ber in kroftstellen bann auch wieber fo blenbende, in der Bobe fast schmetternde Klang des Organs berfehlte nicht seine werbende Racht. Herr Hensel sand sehr berfällige Aufnahme. Die Aunstleistungen unserer einheim: schen Miglieber, besanders die poesievolle Elsa Fraulem Generebad, bie leibenschaftlobende "Ortrud" Fraulein Englerth und der fraftgefdwellte "Telcomund" herr be Carmo — trugen wefentlich dagu bei, den Emfinsiadmus des volldesehten Gourses zu erhöhen.

" Refibeng-Theater. G. Ritter ber "Bollemeiter"-Beitverfaffer, bat mit feinem Sprungbrett" entichieben einen Aufschwung genommen. Wenn er auch nicht himmelhoch fprang, jo verbient body fein Schwant die Brabifate nett und unterhaltfam. Am Cambtog berbreitete fich eine behagliche heiterfeit im haus, die bis jum Schlug burchhielt. Richt wie fauft üblich fturgte bes Bickfifum rudfichtslos beraus, che die febien Borte verlimgen waren, vein, es rief die Darfteller noch ein paarmal bor die Rampe. Dag ber Schwant nicht literarisch gewertet werden fann, ist felbswechundlich. Intmerffin barf anerlannt werden, bag neben Schroachen, neben often und durchfichtigen Augenöllden in der Handlung int gregen und gangen recht viel Gigenes und Unterhalisomes übrig blieb. Go wirfie es cecht luftig zu feben, wie ein enes maliger Frifeur das Codftaplerium als Sprungbreit bennit, fich in einer Dappelrolle bewegt, bold als Fürft, bald als Marquis auftritt. humberttaufende ergauners und felbft dann, als er entfarbt ift, mit unglaublicher Frechbeit ben Midgug antritt unter Mitnahme weiterer hundertiaufender. herr Chanbon hatte den Sochstapler zu spielen. Er brechte bie Figur laffig und elegant und wußte sich mit seiner Donnelrolle gewendt abzufinden. Sehr pilant wirthe Francisco Sammer unter einem Glonben Saarichopf ols finge, ben Schwindler durchichaurende Frau, febr brollig herr Rieinte als Gimpel, der auf den jürjilichen Leim ging, und auch herr Mission of nechindries Counce perdientigin Sch. B. v. X.

ein Kranken haus, in dem 200 Kranke, meist Frauen und Rinder, liegen. Man ift gezwungen, die Kranken nunmehr in seuchten Kellern zu bergen. Die einzige Hossigung der Laoner ist, daß ein deutscher Steg die Kampflinie wieder weiter von der Stadt entsarnen möge. Bon der Einsicht und dem Mitseid der französischen Seeresseitung erhoffen sie nichts mehr.

Griedensbefprechungen in Caufanne?

Br. Haag, 8. April. (Eig. Drahtbericht. 36.) Det "Courant" berichtet aus Amsterdam: Bon verschiedenen Seiten wird in Solland die Radricht verbreitet, daß in der letten Boche in Laufanne Beiprechungen ftattgefimden haben zwischen einigen öfterreichischen Diplomaten, zwei Bersonen der deutschen Soch finanz und zwei hervorragenden Bersonlichseiten aus den Entente-löndern. Die Richtigkeit der Weldung ist nicht festgeftellt, aber an ber Amfterdamer Borfe erflärte man bereits am Samstag, bag Friedensverhandlungen im Gange feien.

Candung japanifcher Truppen in Wladimoftok,

NB. Baag, 6. April. (Cig Drabtbericht, 38.) Aus 28 af hington wird gemelbet: Das Staatsbepartement haf tie Mitteilung empfangen, daß sapanische Marinestreitköfte in Bladiwostof gesandet sind, um Seben und Eigenium der dartigen Bewohner zu schüben. Diese Africa ist die Antwork auf einen Angriff, den sinf bewaffnete Russen auf Jadanec unternommen heiten. Ein jadanischer Kreuzer, der im Haften stationiert war, sandete eine Neine Aruppenmacht, die gerade genugt, um weitere Unruben zu verhindern. Es wird offiziell mitgeteilt, bag biefem Spezialfell bon ben Ber-einigten Stuafen teine politifche Bedeutung beigemeffen wird.

Erfolge füdlich der Dife. Der Tagesbericht vom 7. April.

W. T.-B. Großes Banbiquartier, 7. April. (Amflich.)

Beftlicher Rriegsichauplat. An ber Gofachtfront entwidelten fich am Redmittag beffige Senertampfe, benen farte englifche unb frango. fifde Ungriffe an ber Unere und Abre folgten. In bichten Raffen torifürmende englische Negimenier brachen in borblich bon Beauwont. ham el und bor unferer Brudentopffiellung beiderfeits bon Albert gufammen. Sublich bon Biffers. Bertonveux famen bereitgefiellte Cturmtruppen bes Jeindes in unferem Bewer nicht zur Entwidelung.

Divisionen firmten auf dem Westuser der Abre Divisionen stirmten auf dem Westuser der Abre gwischen Castel und Mailth dellich von Thorn bet Cantigny und fünfmal bei Mesnis vergeblich an. Unter schwerzen Berlusten sind ihre Angriffe vielsoch nach er-

bitterten Rahfämpsen gescheitert.

Truchen der Armee des Generals v. Boehn griffen gestern stüb die seindlichen Stellungen auf dem Souher der Dise dei Amigub an. Während sich Teile den Abergangen und die Bornsteiten, park tersumpsten Dise-Abschulit erzbangen und die Bornsteiten, park tersumpsten Dise-Abschulit erzbangen und die Bornsähle vom Chaunh ertstermen, nahmen andere Truppen im Angrilf vom Osten der die flarken seindlichen Stellungen dei Amiguh und im Verdoliteile bes Matdel von Cauch. Wie excelditen die griff vom Often der die ftarfen feindlichen Siellungen dei Amiguty und im Nordostteile bes Waldes von Conch. Wir erreichten die Linie Bijchaucourt - Autreville - Rordrand von Barifis. Durch das überwältigende Feuer unferer Artiflerie und Minenwerfer erfift der Franzose hohe öfutige Bersuft. Bieber wurden nicht als 1400 Gesongene eingebracht. Jur Vergeltung für die anhaltende Beschiehung unserer Unterfünste in Laon wurde die Weichteng von Reims fortgeseht. Auf dem Citnser der Raas brachte ein Erkundungsverstoh bei Boumout 70 Gesangene und 10 Raschinengewehre ein.

3m Luftfampf inurden geftern 18 feindliche Flugzenge abge-ichoffen. Rittmeifter Freiherr b. It icht hofen errang feinen 76., Leninaut Ubet feinen 34. Quitfieg.

Magebonifche Front. 3m Berfeiblambf am Barbar und Doiranfee wurden einige Griechen, Frangofen und Englander gefangen.

Bon ben anderen Rriegsiconplagen nichts Reues. Der Erife Generalquartiermeifter: Bubenborff.

W. T. B. Berlin, 7. April, abenba. (Amtlich.) Auf bent Gubufer ber Dife brachte bie Wirfning unferes Angriffs nene Erfolge. Bierremante und Folembray wurden genommen.

Wiesbadener Radrichten.

- Tugblatt-Brieffasten. Da infolge Bapiermangele un-Sundolle antiquen min bitten wir alle Einsender von Anfragen, die entsprechenden Antworten am Ausfunftojdalter ber Telephon-Bentrale im Tagblatthaus rechts, eine Treppe hoch, in Gmpfang nehmen zu

- Der Landebausichuß bes Begirfeverbanbs Det fireglich eine zweitägige Gibung abgeholten, welcher ber Oberpräfibent Eggelleng t. Trott du Sola anmobnte. Die Sitzung golf in der Hauptfache der Barbereitung der besammtlich am Montag, den 6. Mat, ihren Anfang nehmenden Tagung bes Kommunalsandtags, welche in diefem Jahre ein gang besonders reiched Arbeitspensum vorsinden wird. Zumächst find es die Frogen des Wiederausdans des Wirtschaftsbedens nach bem Krieg, Borlogen, betreffend die Giebelungsgenoffenschaften, die Unterstübung der Beschaffung von Möbeln für die aus dem Geld zurücklehrenden Kriegsteilnehmer ufm. Weiter wird der Kaufvertrag mit dem Berein Kinderheim" beireffend ben Erwerb des Baugrunbfinds für bas Aruppelbeim, welches besanntlich in ber Giebricher Gomarfung, in nächster Reihe der Gemarfungsgrenge, seine Stelle finden wird, und für welches zahlreiche Stiffungen vorfiegen, dem Kommunallandiag in seiner bevorstebenden Tagung vorgesegt werden. Roch Mossilis dieses Bertrags werden der Inorgriffnahme des Baus Schwierigseiten famm mehr im Wege fiehen, und es ficht zu erwarten, bag gleich nesh der Beendigung des Kreegs deutselben wird näherzeise-ten werden können. Da auch des Regierungsgedände an der Katherstraße für die Ausselfurung reif ist, wird das Bouge-werde domit verhann können, gleich ausvelchende Beschäftigung borgufinden. Dafi der Rommunafverband in der Roffenifchen Ariegshilfstoffe, welche im Lauf des Jahres ihren Medicial authorization has bee distribution her Me-

Hus Kunft und Teben.

= Runigliche Schunfpiele. Der babifche Rammerfanger herr heinrich henfel (aus hamburg) ist zu einem furgen Boftspiel — es gilt den Wagnerschen "Lobengein" und den Bedro" in d'Alberts "Tiefland" — berberufen. Uber die leisbeite Bartie des Herrn Benfel find die Aften geschloffen: für die Gestaltung diefes im Freilicht des Berismus stehenden "reinen Aoren" ist die behergte jugendfrische Art seiner Runftaustibung von jeher vorbildlich getoefen. Aber seinen Lohengrin fenn man verschiedener Meimung sein. Seine Auffassung, ehebem fernhaft und belbisch, bevorzugt jeht weichere, fast weichliche Büge. Das wunderbare mustische Wesen Lohengrins wird durch ausgefüstelte Auserlichseiten monfiert, die aber das Bisd des Heiden eber verwirren als Maren. Schon die Rostimierung batte etwas Gesuches: beint erfien Auftritt diefer abgestumpfte Feuerwehrd-helm; bas den Ropf dicht einhallende Schuppennetz, welches nur wenig bom Befickt freifagt; ber fonberbar berbramte Baffenrod! Bu allebem diefe fallungsvollen Mienen! Und was bedeuteten die mogischen Reeise und Zeichen, mit denen die Inieende "Chfa" nurgogen — gesquiet oder hypnotifiert — wurde? Das find foliche Ren-Batyventher Erfindungen, burch welche das eraphische, priesterliche, das wundersame Element im Labengrin berkongeschrit werden soll. Folgte man Rich. gnere Borfefrist: Lobengrin fteht in voller sitberner Maffennifinne, fo wurde mendes davon fchon wie den selost hinfallig werben. Das Bundersamste am Lohengrin aber untigte immer - feine Stimme fein: er foll nicht nur Jeierfich", "engriffen", "zürklich", "schmerzkich", "erschlittert" spielen, sondern so auch singen. Bei Derrn Hensels bekannter Himmlidger Tigenart ergeben fich all folche Bengungen bes Kundenstn nicht immer gleich willig und geschmeidig. Dach bebenbeite er auch gestern feine Aufgabe mit größtem Ernft; und die Sicherheit seiner Charafterffierung, die sebendig anaccepts Compfinious, and his ideal grandets Deliner.

Todes-Anzeige.

Am 6. April verschied nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber, guter Vater, unser treuer Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Bücher sen.

im 72. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen: Wilhelm Bücher jun. Franz Abtstrasse 4.

Wiesbaden, den 8. April 1918.

Die Trauerfeier findet Dienstag, den 9. April, vormittags 10¹/₂ Uhr, in der Kapelle des alten Friedhofes statt. Anschliessend hieran Ueberführung nach dem Nordfriedhof.

Freunden und Befannten hiermit die traurige Mitteilung, bag unfere gute, unvergestliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Fran Carl Hamburger

geb. Went

nach furger, ichwerer Rrantheit im faft vollenbeten 67. Bebensjahre fanft entschlafen ift.

Ilm ftille Teilnahme bitten :

Die fleftrauernden hinterbliebenen.

Wissbaden, Dnisburg, Socholt, Ciberfeld, Frankfurt, ben 6. April 1918.

Die Beerdigung findet Dienstag, 9. April, vorm. 10 1/4 Uhr, von ber Leichenhalle bes ifr. Friedhofs (Platter Strage), aus ftatt. Beileibsbefuche und Blumenfpenben bantenb verbeten. 303

Nadruf!

Am Sambtag verichieb nach furger Rrantheit unfere boch-

Fran Carl Hamburger.

Bir berlieren in ihr eine Borgefeste von feltener Herzensgute, im geschäftlichen Berkehr mit bem Personal streng gerecht, hatte sie ein warmes Herz und Berfiandnis auch für die Sorgen eines jeden und ftand stets helfend und beratend zur Seite.

Das Unbenten ber gu fruh Entichlafenen wird bei und ftete in Efren bleiben.

Jas Personal der Firma Hamburger & Weyl.



Honie nacht um 1/21 Uhr entichtief jauft nach langeren, ichweren Leiben meine liebe Frau, unfere gute, treubeforgte Mutter

Frau Apollonia Soda

im 54. Bebensjeljre.

wie heiglicher Dant.

Die tieftrauernden hinterbliebenen: Frang Boba und Rinder.

Wiesbaden, Dranfenftr. 86, ben 7. April 1918. Die Beerbigung findet am Mittivoch, nachm. 2 Uhr, vom Südfriedbof ans ftatt.

iffte bie vielen Beweise heusticher Teilnahme bei dem hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Baters, besonders herrn Pfarrer Künkel sür die troftreichen Worte, sowie für die Mumonspenden sagen

Jean Argust Ment Plens,

Mictonben, Bertrumftraße 21.

Sarglager

Friedt. Birnbaum Schreinermeister, Ovanienstrasse 54. Telephon 3041.

Bri- E. Peterbestätting Lieferant des Vereins für Feuerbestattung. Lieferung von u. nach auswarts.



Bei einem fiegreichen Sturmangriffe fiel im Alter bon 28 Jahren am 25. Mars 1918 an ber Spipe feiner Kompagnie unfer unvergeglicher Gohn und Bruber

Otto Kiehl

Raifert. Lentnant und Rompanieführer in einem Marineinfanterie-Regimente, Inhaber bes Gifernen Arenges I. und II. Riaffe und bes Oldenburgifchen Friedrich - August - Brenges II. Riaffe.

Biesbaden, ben 6. April 1918. Goethestraße 12, III.

A. Aiehl, Afzisedirektor,
Major d. Rei. ber Maxineinsanterie und Lommandeur
des Kaiserl. Al. Seebataillons, im Kriegsgediet
Frau A. Kiehl, berwitwete Neumann, geb. Mügge
Alfred Liehl, Königl. Oberarzt d. Mel. und BataillonsArzt des Armier.-Bataillons Ar. 12, im Felde
Elfriede Liehl.

Bon Beileibebefuchen bitten wir abgufeben.



Bieberseh'n war seine und unsere Hoffnung! Tieferschüttert erhielten wir die schwerzliche Rachricht, daß unser lieber, bergensguter, einziger Sohn

Mushetier

Christian Jolstein

im blahenben Alter von 20 Jahren am 27. Marg an einer ichweren Bauchverlegung im Kampfe für fein Baterlaub gefallen ift.

In tiefer Trauer: Christian Solftein und Eran.

Bicebaden, im April 1918. Philippebergftrage 21.

Min 6. April verschieb fanft nach furgem Leiben im vollenbeten 67. Lebensjahr, wohlversehen burch bie heiligen Sterbesaframente, meine liebe Frau, unfere herzensgute Mutter, Schwiegermutter-Grofimutter und Lante,

gran Theresia Faber,

geb. Mit.

Im Ramen aller trauernben hinterbliebenen: Seorg gaber, Rgl. Obergarberobier a. D.

Wieskaben, Dotheimer Strafe 73.

Die Beerbigung findet am Mittwoch, ben 10. April, nachmittags 21/s Uhr, von ber Leichenhalle bes Gubfriebhofes aus ftatt.

Danksagung.

Far bie mir bei bem hinfcheiben meines innigfigeliebten Mannes, unferes Baters, Brubers, Ontels und Schwagers

Wilhelm Nather, Saswirt,

erwiesene Teilnahme, für die troftreichen Worte bes herrn Bfarrers Lieber, bie vielen Krangspenben, sowie bie wohltnende Teilnahme bes Gastwirte-Bereins und bes Wachtsom. sagen wir allen unseren herzlichsten Dant.

Die trauernben Sinterbliebenen: Frau Mina Nather.

Allen Denen, die uns bei dem Ableben unferer lieben Euischlafenen ihre Teilnahme in so herzlicher Weise bekundet haben, insbesondere Herrn Pfarrer Bender für seine trostreichen Worte am Grabe, und allen, die uns bei ihrer Krankheit iren zur Seite standen, sowie für die reichen Btumenspenden sagen aufrichtigen Dank

Die trauernben Sinterelliebenen:

Familie W. Schmidt. Familie S. Schmidt. Anton Surk. Für die lieben wohltuenden Beweise der Teilnahme bei unserem abermaligen schweren Verluste allen herzlichsten Dank.

Für die Hinterbliebenen:

Familie A. Hertel.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe,

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre. K 91

S.Blumenthal&Co. Kirchgasse 39 41.

Zahnarzt Becher

ist bis rum 15. April

Verreist.

Wohnt Moribit. 45, Min. K. A. Seifenpulver

eingetroffen. Beifenfabrit Guftav Erfel Langgoffe 17.

Sad. und Budbinapulver. Drog. Bade, Taunueltr, 5

Fußbodenöletsat, Gifentad, Linsleumwidte empfichlt Garl Sin, Dotheimer Str. 101. Z. 2108.

Starte Romifalohlpflangen abang, Merten, Dobbeimer Strafe 123,

"Banzen = Tinklur"
abfolut ficher w. Schlok-Drea. Siebert, Martifit, 9
Katten- und Mäufe-Bertilgungsmittel, durchaus suverläffig. Desgerie Bade, Launusftraße &.

Ein ficheres Mittel gegen Wangen! Drogerie Machenheimer, Ede Bismardring unb Dobbeimer Straße, 188777

Sandfarren

su jedem Iwed geeignet, zu berntieten. Kohlen, Röbel usw. w. transport. Blücherstraße 17, Werfit, oder Schwasbach. Sir. 69, Wirtschaft.

Bettenbach, Christ.

am Freitagabend im Residenatheater ichwarzes längl, Bortemonnaic, G. Belahn, bitte dass, abang, Kheinkhe 17, Bostant.

Brill. = Ohrring verloren, Abgugeben gen. aute Belohnung bei Juwesier Kühn, Langgasse 42.

Bertoren in Sonnenberg auf bem Bene bis sum Goldfreintal gold, Granatbroide, altes Audenken, Abaun, gegen Belobn, b. Tauber, Kirchaaffe 20.

Brotche mit Bild verl. von Morivstr, die Dreifaltigfeitst, Gieg. Bel. abs. Morivstrache 66, Sth. 2. Auf dem Wacq vom Margerethenhof die ing Lefetimmer im Kurhand am Apeitag abend 8 Ubr gold. Zwicker

golv. Dwittet verloren, Gegen gute Belobu, abang, Margarethenhot. Thelemanntirade 3. Uederzieher vert.

Balhalla, Monogr. & C. Bitte benielben anriftana. Echiffer Martin Sauft, Kleingau. Dauptftraße 16. Ueberzieher mit Sanbichub f. bei mir abgeholt werben. Anhrt wird bezahlt.

Grüner Kindermantel Bilbelmftr, a. Bant lien, gel. Wiederbringer Bel. Göbenstraße 28. 1 recits.
Schulzengn, verl. G. B. Bengel. Zimmermannftr,4

Dasjenige,

weldes am Freitagabenb bas Bortem, in b. Saufe Binteler Str. 6 aufbab. wurde geschen. Es wird ersucht, babf, gegen Bel. auf bem Funbburs abguneben, fant erf. Anaciae.

Die befannte Dame wird ersucht, die am Freitog vom Garberobetisch mitgenommene Tasche b. Dausmeister d. Kurdauses abwegeben,

Spangenberg'sches Ronservatorium für Musik

(Inhaber: Greesh. Prof. W. Fahr.) Withelmstr. 16. :: Fernruf 749.

> Senntag, den 14. April, vormittags 111/, Uhr im Residenz-Theater:

"Der Fliegende Holfander": H. Akt,

"Preischütz": H. Akt. "Martha": I. Akt, 1. n. 2. Szene. "Portunios Lied", Openetto in 1 Akt von Offenbach.

Eintrittskarten im Preise von 75 Pf. bis 3 Mk. zu haben: Im Büre des Kenservaterimas, in der Hof-Musikaliechandlung von H. Wolff (Wilhelmetrasse 16) und vom 12, April ab an der Kasse des Residens-Theaters. 295

Umpressen

von Damenbilten, aparte Formen, Umarb.u. Reuanfertig. non Borten- u. Geibenbilten bei tabellofer Musführ.

Jenny Matter, Bleichstrage 11. Telephon 3927.

Herr Leo Schützendorf,

Kgl. Hofopernsänger hier, Leiter der Gesangklassen, Oper und Konzert an Schreibers Konservaterium,

hervorragende Lehrmethode Adolfstr. 6, II. Kurse in Klavierspiel, Vieline, Cello, Harfe, samtl. Orchesterinstr., Theorie, Deklamation, Mimik. Anmeld. taglich 11—1, 5—6. Der Unterricht beginnt Dienstag, den S. April,

Darmfiddler Badagoglum (M. Mins), Brivat-Gerta bis Oberprima. Borbereitung gur Ginjahrigen-Brimaner., Gabnriche. u. Reifeprufung (auch f. Damen). Borguglich geleitetes Internat. Geit Rriegobeginn be-ftanben 187 Schuler ihre Prffingen, barunter wieber-holt ehemalige Bolfoiduter bie Einjahrigenpruffung nach fünsmonatlicher Borbereitung, finengebliebene Dber-tertianer nach bier Monaten. P468

Privates Lyzeum

verbunden mit Töchter-Pensionat v.

M. Schaus,

Bierstadter Strasse 11, Wiesbaden.

Beginn des Sommersemesters: Aufnahmeprofing Dienstag, den 9. April, 9 Uhr morgens; Begian des Unterrichtes Mitt-woch, 10. April, 8 Uhr für Klasse I-VII, f. Klasse VIII u. IX 9 Uhr, Klasse X 10Uhr.

Anmeldungen nimmt an Wochentagen, ausser Montags, von 11-1 Uhr entgegen Die Direktorin.

Herricaftlice Schlaf-Zimmer,

herren., Cheifezim. und Radeneinrichtungen, Ruft." Bufeit, Berilo, Ambanten, Bucher. u. Rleiberfchraufe, Epiegeffchraute, Lifche, Cifible, Teppiche, Spiegel, Bilber, Matragen und Standuhren liefert in allen Treiblagen

Möbellager Resenkranz, Blüchertian 3/4.

gualiz= Erilecit

bewährtes Rabe- und Rraftigungsmittel für Rinber und Erwachsene, Gl. 3 MF.

Schütenhof. Mpothele, Langgaffe 11.

Adler - Schreibmaschinen,

auch reparaturbeburftige, fauft Moorpanice 35 M. Doerenkamp. Bernipe. 3003.

20000 Griff eingetroffen empfehle: 00000

nur brima Barc, im gs. Fifch und im Ausschnitt Kanin=Leberpafte 20fc 6.40

Mahans Johann Wolter

12 Glenbogengaffe 12

Ferniprecher 453. :: Gegründet 1886. 2000 0000 0000 000 0000 0000 | Anjung 7, Ente 9 Uhr.

für Wieberverkürfer, ets großes Lager allen Arten billigit.

v. Damenhüten Rene Mobelle per Brobe. Bleichftrafe 40, B.

(Rein Be 6165- u. Nidelwaren Reife u. Saus; besgl Gelluloldmaren

borteilhaft. Drogerie Bade,

5 Tannusftraße 5 handleiterwagen

prima ftart, feit gebaut 5—8 gtr. Tragfraft, bill au bert. Dellmunder, 15 1 St., bei Betri. Amiliae Anzeigen

Sonnenberg

Fortbilbung&fdmle.

Rach dem Sonnenberger Ortsstatut über die Fortbildungsschule sind alle im Gemeindebegirt Sonnenberg wohnbasten oder sich regelmäßig dier ausbaltenden gewerblichen Arbeiter (Gesellen, Gehrlen, Lehringe, Fahritarbeiter), die das 17. Lebensjahr noch nicht bollendet haden, derheitige, Fahritarbeiter), die das 17. Lebensjahr noch nicht bollendet haden, derheitige fehre Fortbildungsschule dierselbst an den seingesten Aagen und Stunden zu besuchen und an dem Unterrichte teilzumehmen.

Demogenäß werden der Barmitade aufgefordert, die zum Echnigeber, Eltern oder Barmitader aufgefordert, die zum Schulbeiuch derspflichteten Schule verstand anzuhalten oder die Anmeldung bei dem Schule verstand anzuhalten oder die Anmeldung bei dem Schule verstand en Flichtet sind, und sich nicht beim Schulboritand anmelden, mitsen die zum Bestieden Das sie an einem anderen Orte die Fort-Lilbungsschule besinden.

Der Fortbildungsschulenterricht beginnt am Krittinge, den 10. April c., nachmittags 2 lihr, der mettings 7 lihr.

Sonnenberg, 5. 4. 1918.

Der Bitrgermeister.

Theater

gonigl. Schaufpiele Montag, S. April. 33 Borftellg. Abonnem. D.

> Mutter Chielemanns. Grfolg.

Luftipiel in 4 Aufgügen bon Sans Diben.

Frau Thielemann Fr. Ruhn Sufe Tochter Fri. Reimers Miege Tochter Fri. Roffing Bob . Cobne L. Derrer Renne Ehne A. Reumann Ottilie . . Fri. Koller Fr. Höpfwer Fr. Engelmann Specht . Dr. Herrmann A. Haßbenber . Hr. Ehrens E. Kaßbenber Hrt. V. Janien Frt. Schub Gr. Doppelbener Jacoby . . . Dr. Biegner Ein Diener . . Dr. Spieg Anf. 7, Ende etwa 91/2Uhr.

Refideny-Cheater. Montag, 8. April. Familie Dannemann.

Schwant in 3 Atten bon IR. Reimann u. D. Schwarb. M. Reimann u. D. Schwarp.
Saunemain . W. Chandon
Brüdner . Erich Möller
Bollinger Gtella Richter
Lante Jutta . D. v. Bendorf Hibegard . Jeffi Hold Rummelmann . Hiefer Bollerlopp . Frip Kleinfe Herbinand . Oslar Bugge Lene . . Eha Lillmann Bendebam . Rudolf Onno

Kommunikanten

die sich bei une eine Aufmahme im Preise von 6 Mk. an bestellen, erhalten

Phot. Atelier billigen

eine Vergrösserung ihres eigenen Bildes, 30×36 cm, einschliesslich Karton.

Konfirmanden

Gesetzlich: Sonntags nur von 9-2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Gr. Burgstr. 10.

MONOPOL

Wilbelmstr. 8.

Die gresse Sensation!

Sündiges

Drama in 5 Akten.

Der erste ungarlsche Starfilm voll glänzender Ausstattung - hervorragendem Spiel - außergewöhnlich spannender Handlung.

Interessante Naturbilder.

Die fidele Sommerfrische

(Das Luxusbad.)

Köstliches Lustspiel mit LIA LEY und CARL AUEN.

Anlang: Wochentags & Uhr, Sonntags & Uhr.



Der neueste MIA MAY-Film

Wogen des Schicksals.

Schauspiel n 4 Akten. In der Hauptrolle:

Weitere Hauptdarsteller: Erich Kalser - Titz

Hermann Vallentin (früher Mitglied der Agl.
Schauspiele Wiesbaden).
Ein kleines Mia May-Album mit Originalbeiträgen der beliebten Künstlerin für 20 Pf. an der Theaterkasse zu haben.

Die Sonnenfinsternis in Rakalao. Schwank in 2 Akten mit dem lustigen Trio

Melita Leo

Detri eukert Herbert aulmüller

KINEPHON

Taunusstr. 1.

Der mit Spannung erwartete großartige Ausstattungsfilm

"Dornröschen" in 4 Akten. - An Pracht, Stilechtheit, Spiel

und poesleveller Handlung ist hier ein unüber-treffliches Melsterwerk geschaffen, welches für Erwachsene und die Jugend gleich großes Interesse hat.

ALBERT PAULIG in dem köstlichen Schwank Lloyd George in Berlin

Zu diesem außergewöhnlich schönes Programm ist auch Jugendlichen der Zutritt gestattet.

EVA SPEYER

die genfale Künstlerin in Wär'ich geblieben doch -Auf meiner Heiden -Lebenstragedie in 4 Akten.

Amfang: Wochentags & Uhr, Sonntags 3 Uhr.



Tränen werden gelacht

Blitzdichtungen.

Kommen – Hören – Stannen

Vergnügungs-Palast Gross-Wieshaden

Dotzheimer Str. 19. Fernruf 810. Oster-Programm vom 1.-15. April 1918. Neuheitt

Eine Hamster-Fahrt.

Urkomische aktuelle Pantomime der Duaro-Compagnie. FAMILIE ALLISON,

die großartigen Akrobaten. MALWIDA MALTEN, Biedermayer - Duett.

OTTO BERG, der geniale Humerist. CARL HAYE, der famose Grotesk-Komiker. ROSL LOISL, Wiener Soubrette.

die musikalischen Scheerenschleifer! HALKES, Wunder der Kraft-Turnkunst. CONRADI, der ausgezeichn. Mundharmonika-

Virtuose.

Anjang wochentags 71/2 Uhr (vorher Musik).

Sonntags 2 Vorstellungen 3 und 71/2 Uhr.

Vorverkauf von 11—12 und 4—5 Uhr im Theater-Bureau.

Palast-Cabaret: Vollständ. neues Programm.

Im Restaurant: Happ's Bayer. Schrammein.

vornehmes Buntes Thearer

Ab Montag, I. April 1918

allabendlich 8 Uhr:

Der gänzlich neue

Alles Nähere Plakate.

Schoffung von Betriebskapitalien beforgt ist, ist besamt. Die Legang wied eine 14 Loge wit 4 bis 6 Bellfibungen umfossen.

- Rnaben-Mittelfdule in ber Luifenftrofie. Des neme Schuljahr beginnt am Dienstog, ban 9, April, nachmirbans um 3 Uhr, mit einer Konferenz des Lehrerfollogiums in dem Schnigebande des Lygenms I am Schofplat. Die Schuler beciourmein fich bafelbit um 21/2 libr nodimittage.

- Das Abzeichen für Bermunbete. Das "Armee-Bererbnungsblatt" beingt nun die Ausführungsbestimmungen gu der Allerhöchsten Robinetisorder vom 3. März 1918. Darnach ist das Abgeichen bestimmt für die, die in diesem Krieg als Beeredangehörige vernumdet wurden. Das Abgeichen besteht ous Grien und zeigt auf seinem non einem Lorbeerfrang eingeforzten Schild ernen Stabsbelm auf zwei gefreugten Schwerfern. Es ift ictspore bei ein- und gneimoliger, mottivelig ber brei- und viermafiger, matigelb bei fünf- und mehrmoliger Germundung. Bei Zuerferuning eines höberen Abzeichens ist bas bisherige gurudzugeben. Mis Bermundung gelten: Alle äntseren oder inneren Gerletzungen burch munitielbare oder mittelbare Ginnvirfung von Kampfmitteln ohne Mudficht auf die Schwere der Berkehung. Berkehungen infolge unborfichtiger und leichtsumiger Dandhabung der eigenen Waffe rechmen nicht dagu. Den Bermundungen find gleichzuochten; Alle sonstigen Gesundheitsbeschädigungen Angehöriger im Feld Resember ober vorübengehend außerhalb bes Kriegsgebiets bermendeter mobiler Berbande, voransgeseht, daß diese Gejundbeitsbeschädigungen durch die besonderen Gesaheen des Articoadiemica bervorgerufen ober verschlimmert sind und febiglich aus biefen Gründen die Entsaffung aus dem Hoeresdenst zur Folge haben. Das Abzeichen wird verliehen: für bereits entlaffene Decresongehörige durch die Begint de fommanbos. Getragen wird es on der Blufe (Felbrod) ouf ber tin fen unteren Bruft und darf auch an der bürgerlichen Meibung in gleicher Weise getragen werden.

- Der Schwindel blubt. Bei einer Mobistin erfcien biefer Toge ein junges Ratchen, welches versicherte, von einem angeblich in bem House Laumidfrosse 7 mohnenden Frankein Schneiber beauftrogt zu fein, den bestellten hut abzuholen. Die Geschäftsinhaberin war oben abwesend. Die anwesende Berfäuferin erflärze, bon einem für ein Fröulein Schneiber bestellten hut nichts zu wiffen. Gie war aber unfling genug, der Berfon einen Damersfut mit Rauem Tüll, dunklem Stradforf, Baradiesceider und grünkfeillerndam Werl-Bogal un Wert von 100 M. ahne vorherige Zahlung einzuhändigen. Durch Rochfroge in bem betreffenben Sous erfuhr man bann - allerdings zu spät -, daß ein Fraulein Schneider bort abfolm unbeformt fei. Wan wer also einer Schwindlerin zum Opfer gesallen. Die in Frage kommende Person ist 22 bis 25 Jahre alt, 1,70 bis 1,78 Wester groß, hat dunkles Haar, sie trug schwarzen Anzug, dunklen Mantel und war ohne Kopideberfung. - Bor emigen Tagen verfuchte fich ein Unbefanntee iii einem Zigarrengeschäft in der Wilhelmstraße dadung in den Besith van 800 M. und 400 Zigarren zu seben. das er burens Telephon fich als der Ladeninhaber gusgad und fich burch ben Houseburschen Gelb und Zigarren noch einer fingier-ten Weresse bolen lassen wollte. Go blieb bei bem Bersuch. — Rehr Erfolg batte in Frankfurt a. M. eine Schwindlerin, die einen bort formnandierten Beamten ber hiefigen Bandwirtichaftstammer um ein Boar Stiefel brachte, für die biefer 100 M. bezahlt botte. Die Schwindlerin bette in Erfahrung gebracht, daß die Stiefel repariert worden waren; fie erschien morgens fruh mahrend der Beamte moch schlief, bei deffen Birrin und peranloiste diese durch die Bocspiegelang, die Stiefel follten mit Gummiabfaben berfeben werben, gur Berausgabe ber Stiefel, die feitbem verschwunden find. Man fann jeht nicht berfichtig gemug fein.

Rleine , Morigen. Im Spangenbergiden Ronfer. batorium für Dufik fängt ber Unterricht Millwoch wieder Bu gleicher Beit beginnen neme Rurfe in allen Gadern. Der Unterricht wird mir ben fengervotorild gebildeten und biplowierten Betritraften erteit. - Coretbers Ronferbatorium, Abolfftraße 6, 2, beginnt semen Unterricht in fämtlichen Föchern ber Mufit om Sienstog. Bugleich Beginn ber Theaterfdule (Oper und

Dorberichie fiber Hunft, Dortrage und Bermandtes,

" Renigliche Ecamipieie. Rammerfanger Beinrich Denfel becabet mergen fein furzes Gastipiel als "Pebro" in d'Alberts musita-lischen Drama "Lieffand". Bet dieser Gelegenheit sind die Partten bes "Dommajo" mit Beren Ripnis, bes "Moreucio" mit herrn Ofter, des "Rando" mit Beren Ecorn und der "Sepa" mit Fran Bonler-Reickel nen besett.

Wiesbadener Dergnfloungs Bfibnen und Lichtipiele.

* Bergnigungebalaft "Grof-Biesbaben". Der April-Spielplan bringt im orfanglichen Zeit tos samole Biedermeier-Duett Molmide-Malten und Best Leist, die berberragende Bierer Soudrette. Einen Kraftturnaft in böchster Bollendung bieten Galles und Bartnerin. Practig ift bie Afrobatentruppe Samilie Allifon, Otto Berg, ber befannte humorift, finter wieber affabenblich furmi-(den Beifall. Ihm reiht sich Karl Sane, ber bekannte Tankfomiker, würdig an. Biel delacht nirb bie eriginelle Bautomime "Eine Hauferschit" der Duare-Kemponie. Einen luftigen Abstädluß finder die Beitropsfese mit dem 8 Borkums, genonnt die mustkelischen Scherenschliefer — Im Valas. Kaborett sind neue Aunftkröfte gewennen. Mis Anlager ift Otto Berg totig.

Aus dem Dereinsleben.

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

. Roenmenben Dennerstug finbet ber plerte Dichterabend in ber Literarischen Gefellschaft" flott, den Abelf Tormin berd Beitige streier Einaster: "Die Audieus" von E Roders und "Coeur-Dame" von B. Bernstein, zu einem genuger, en machen

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Biebrich, 8 April. In mehreren Baderladen wurde ge-legenflid, einer Revision zu I e i de t befundenes Brot beschlagnahmt und tie Bader angegeigt.

FC. Bierfiedt, 7, April. Der Gemeinderat ernaunte den Landwirt Bilbelm De po Lt jum Gemeindemalfenrat und erhöhte die Stempesseigen für Musikinstrumente in Wirsschaften.

Aus Proving und Nachbarichaft.

FC. Geifenheim, 7. April. Die einschlögigen Minifterten beben genehmigt, bag bae Realgomnoftum nebft Realfcule babier nem 1. April b. 3. ab auf ber Staat übernommen wird unter ber Bedingung, das ber Iwedverdand Geisenbenn-Küdesheim das vereindarte Kapital für den Reubau von 400 000 Dr. verzer det der Regierungebeupetaffe in Wiesbaben hinterlegt fowie auch erflart, bag er bis gur Bertighellung bes neuen Schulbaues geeignete Raume für ben Echulberrieb gut Berfugung fiellt

Handelsteil.

Amtilche Devisenkurse in Deutschland. W. T.-B. Berlin, 8. April. (I graphische Auszahlungen für (Drahtbericht).

Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 6 April. Wechsel auf Berlin 41.70 (zu-leint 41.55), auf Wien 26.65 (26.50), auf die Schweiz 50.20 (50.80), auf Kopenhagen 68.75 (67.00), auf Stockholm 72.10 (72.40), auf New York - (-), auf London 10.08 (10.065), auf Paris 57.10 (37.60).

auf Paris 27.10 (87.60).

w. Zarick, 6. April. Berlin 88.00 (83.00), Wien 53.00 (53.00), Holland 199.50 (199.50), New York 4.22 (4.21), London 20.10 (20.10), Paris 74.00 (73.75), Italien 43.00 (48.00), Stockholm 144.00 (144.00), Christinnia 136.00 (136.00), St. Petersburg 55.00 (55.00), Madrid 110.00 (110.00), Buenos-Aires 190.00 (190.00).

Banken und Geldmarkt.

§ Vom Berliaer Geldmarkt. Berlin, S. April. Die Zinssätze an der Börse haben sich nicht geändert: Täg-liches Geld 4½ Proz. und darunter, Privatdiskoot 4½ Proz. und darunter.

Wiederaufnuhme amtlieber Notierungen für russische Dividendenpapiere Wie verlautet, sind Bestrebungen im Gange, die Kurse der russischen Dividendenpapiere wieder amtlich zu notieren, nachdem der Friedensvertrag mit Ruß-land endgültig unterzeichnet ist. Die Annahme, daß diese Bestrebungen sich als erfolgreich erweisen werden, er-

W. T.-B. Kein freier Handel in Rubelnoten. Berlin, 8. April. Die Aufhebung des Verbotes der Ein- und Durch-fuhr von Rubelnoten hat, wie aus vielen Aufragen hervorgeht, zu der irrtümlichen Auffassung Veranlassung gegeben, daß der Handel in Rubelnoten in Deutschland nunmehr frei und besonders der Kauf von Rubelnoten aus dem Auslande gestattet zei. Tatsächlich gelten aber für Rubelnoten wir für jedes andere ausländische Zehlung-mittel die Bestimmungen der Bekanntmachungen des Reichskanzlers über den Zahlungsverkehr mit dem Auslande vom 8. Februar 1917 Danach dürfen Rubelnoten nur bei den vom Leichskanzler bestimmten Personen und Firmen (Devisenstellen) gekauft oder gegen Zahlungsmittel oder Forderungen in anderer Währung umgetauscht werden. Ebenso darf über Rubelnoten ohne Einwilligung der Reichsbank nur zugunsten einer Devisenstelle verfügt werden.

Industrie und Handel.

* Donnersmarekhütte in Hindenburg. Es wird eine Dividende von 18 Proz (wie i V.) und außerdem eine besondere Vergütung (aus dem durch Verkauf der Salangen-Beteiligung erzielten Buchgewinn) von 4 Proz.

Die Gesellschalt lin Lindes Eismaschinen, A.-G. Wiesbaden, hält am 20 April ihre diesjäbrige Generalversammlung ab. Bezüglich der Tagesordnung verweisen wir auf die im Anzeigenten enthaltene Bekanntmachung.

Wetterveraussage für Dienstag, 9. April 1918 von der Metascologischen Abteilung des Physikal. Versins un Frankfart u M. Verbreitete Frühnebel, sonst meist schwach bewölkt, etwas kühler.

Wasserstand des Rheins

am 8. April.
1.19 m cocco 1.12 m am geoleigea Vormittag
1.60 c 1.65 c c
0.31 c c 0.30 c c

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Dauptidriftleiten: M. Degenbouft.

Berantmortlich für bentiche Bolitift M. hogordorft; für Masiandspolinit De. palit. K. Sturm; für den Unterhaltunodiell: B. d. Rauendorft; für Nachrichen aus Miestoden und den Kochdarbezirken: J. B.: d. Diefendach, für Gerichtliegt D. Diefendach; für Sport und Antitaber: J. B.: d. Diefendach, für Bermichtes und der Brieffalten C. Dosader: für der andechten! B. Es-für der Angeigen und Stellamen: h. Dornauf; femilich in Miestoden. Drud und Berläg der E. Schellendersichen Dos-Buchenisch in Miestoden.

Eperditunde ber Cdriftleitung: 13 00 1 100.

Vom Nuhen des geselligen Umgangs.

Daß guter Umgang und anragende Geselligkeit bilden und fördern, ist allgemein bekannt. Allein sie sind nicht immer zu haben, wein man sie braucht: sie werden zum Zeil durch unsgret Umstände bedingt und beeinflust, sie sind geistiger Kavier, und den sann sich eben nicht jeder leisten. Sie sind geistiger Kavier, und den sann sich eben nicht jeder leisten.

Eines aber sieht jedermann zu Gebote, und des sit der Umgang mit den verschehenen Menschen, mit Wenschen der berichtedenen Klassen und Erfen, wit gutmiligen und raubseinigen, mit geoben und bössichen, mit rudsichtsbollen und raubseinigen, mit geoben und bössichen, mit rudsichtsbollen und raubseinigen, mit selbstofen und belößsindrigen. Dieser Umgang ist vom gemöhnlichen Shandpunst aus betrochtet, ostmals tein Genup; Jum Gegenreis! Wan sicht sich öster abgeschofen, als angezogen, und wer nicht sehr midte sind sich der sieht ich bald auf sich selbst und sindre Meichgesinnte zuruf. Das aber ist ein saner nicht sehre Weichgen. Ber nicht mar sehne Eriste und bornen, nes den Berfachen. Ber nicht mar sehne Eriste und bornen, der Bussenstüben einschlieben und nicht der der dar sich nicht ins Lieben, der der sieder her der sieden der bar sieder.

dati den Umgang nicht meiden, sondern nurs ihn iuchen. Denn nicht nur, dos der Umgang mit ollerlei Menschungen auch allerlei Beziedungen mit sich derinat — und Beziedungen sind mexideller, als mancher adut, — er lehrt vor allem, wie man Widerleit, wie man isgar Feindliche zim eigenen Kutzen der verdehet, wie man isgar Feindliche zim eigenen Kutzen der verdehet. Aber er seht eines doraus: das Taftgefühl, und das in nun wiederum eiwas, was nicht jedermann den daus en der fühl, und das in nun wiederum eiwas, was nicht jedermann den daus en der fühl, und das en den ker das erfolge ein in allgemein den Tiele: "Taft und Beden ser "Schule des Bebend" unter dem Tiele: "Taft und Beden ser folge" ein in allgemein der stänklicher, kicht sassigen Form geschreichenes Werschen erschenen, das gans dervorragend geeignet ist, nicht nut die Wege su seigen, auf denen man mit diese des Taftes und im seselligen Umgang unt allersei Wenschen zum Erfolge umporssinnnt, sendern das guch in laten und sassigen stätel inten sehrt, wie man sich taftvall und sieden sind murdig den im und zu der selbster.

sied ung zum Erfolge im Auge behaltend, Lesen Sied dies Büchlein! Der dillige Kreis den Weis den Stürt die In-

Webergasse 27.

Geschäft vom 15. April zirka ab vorübergehend zu schliessen. Die vorhandenen Waren stelle ich bis dahin zu vorteil-

=== Fernruf 3698. ====

gebeten, dieselben vor Verkaufsschluss einzutauschen.

hacten Preisen zum Verkauf.

Wegen Einkaufsschwierigkeiten bin ich gezwungen mein

Die Inhaber von Handschubgutscheinen werden

fchaffung des in sich obgeschlossenen Ländstens löhnt sich tausendrältig. Es kostet nur M. 1.40 (Nachnahme 15 Bf. mehr) und sit zu beziehen durch: Die Schule des Lebens, G. m. d. D. Naumburg A 280 (Gazle).

nicht ücer-	murdig benimmt, immer den Zwed der Seihster- siehung zum Erfolge im Auge behaltend. Leien Sie dies Biichlein! Der billige Preis von W. 140 für die An.	Im offenen Briofumidiag 3 Pf. Porto.
Men it felic emine felical in fat ebines	Titel: Laft und Leden acrfolge ein in allgemein der idandlicher, eicht fahlicher Korm gescheiebenes Werlchen ersätzenen, das gang bervorragend geeignet ist, nicht nur die Wege zu zeigen, auf denen nan mit Sife des Lastes und im zeigligen Umgang mit allersei Wenschen zum Erfolge amporffinnet, sondern das auch in laten und iafigien Richtslinien lehrt, wie man sich tastvoll und lieben ?	Rame und Abrelle
ebenen Erten, Eiden, felbit- bbunfi	das ill nun wiederum etwas, was nicht jedermann dan Haus mis belist, was sich aber dach jedermann der richtiger Amettung erwerben fann. Aum ist im Bersage der "Schule des Lebens" unter dem	Senden Sie mir unter Rachnahme die Schrift: "Taft und Lebensenfolge, Breis M. 1.40.

Zeichnungen auf die VIII. Deutsche Kriegsanleihe

und zwar: 5°/_a Reichsanleihe, freie Stücke, zu 98.—°/_o, 5°/_a Reichsschuldbuche ntragungen, mit Sperre bis 15. April 1919, zu 97.80°/_a 4¹/₂°/_b Reichschatzanweisungen, zu 110°/_a verlosbar, zu 98.—°/_a werden von uns bis spätestens 18. April 1918 vollständig kostenfrei entergengengen mass frei enigegengenommen.

Die mit der Zeichnung eine Familienversorgung verbindende Kriegsanielhe versicherung (zugleich Lebensversicherung mit Einschluss des Kriegsrisikos) vermitteln wir ebenfalls kostenfrei, auch ohne An-

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Ebeinstrasse 95.

> Antertigung, sowie Lager after Haararbeiten. Dette, Michelsberg 6.

and einzeine Mobet, Pr. Vogel, Bleichftraße 15.

Tel. 411. Gg. Schwab & Hollieferant. Tel. 411. Darmstadt.

Ständig große Auswahl in Schlafz., Herrenz., Speisez. und Küchen, in jeder Holz- und Stilart, zu ganz vorteilhaften Preisen. Lagerbesuch für Verlobte und Kriegsgetraute sehr lohnend.

Reisen Sie nicht ab

ohne Ihr Gepäck zu versichern.

Je Mk.1000. – Wert Mk.2. – Prämie

Policen sofort erhältlich durch

Born & Schottenfels

Hotel Nassauer Hof. Tel. 680.

Berlhalsband

im Auftrag ju berfaufen burch

00000000000

Glücklich, Friedrichftr. 10,

Ungundehol', Abfallhola. Rantholger, Breiter, Latten u. Stangen in jeder Große liefert frei Banb W. Gail Wwe., Schwalbacher Straße 2 Zsichhon No. 86,

Kaffeeservice,

Nachlaß= Dersteigerung.

Im Austrage des gerichtlich bestellten Kachlah-bestegers des + Fränleins Flora Bower versteigere ich am Dieastag, den 9., Mittwoch, den 10., u. Donners-tog, den 11. April er., morgens 10 Uhr beginnend, die nachmittags 2 Uhr, in meinem Bersieigerungssacke

23 Schwalbacher Straße 23

folgende Gegenstände, als:

eine groke Aunst- u. Lugusgegenstände in Forzellan, Fabence. Glas, Ariftall, Elfenbein, Fronze, Silber, Schilbatt usw., eine größere Menge echte Spinen, Sindereien, Belzt, Schreib., Spiel., Räh. n. Schmudfasten (geschnitzt u. eingelegt), 1 Bould-Blumeneitsch, Ledersochen uspolieben, Fidner, der und Bückerschander, bit. Tische, Wand-Eingeren, Koffer, Schliekförbe, Bilder, Delgemälde, Bücker, Geschliekförbe, Bilder, Delgemälde, Bilder, Geschliekter, Ge örbe, Bilder, Delgemälbe, Bucher, Ge-und Sausboltungsgegenstande aller Art,

Berlen, Brillanten. Gold- und vericiedene Samudiagen, Ca. 200 Inmmetn, barunter

freiwillig meiftbietend gegen Barzahlung Die Spiben u. Belge, fowie bas Bianino fommen am Mittwodt, ben 10. April, von 10 Uhr ab, bie Berlen, Brillauten ufw. am Donnerdiag, ben 11. April, von 16 Uhr ab, gum Ausgebot.

Beficitigung: Montag, ben 8. April er., vorm. von 9-12 n. nachmittags von 3-5 ubr.

Wilhelm Helfrich.

Muftionator u. beeibigter Tagutor, Telephon 2941. — 23. Schwalbacher Straße 28

Große

Billa Carmen, Abeggftr. 2.

Mittwoch, ben 10. April cr., vormittage 9 1/2 und nachmittage 3 Uhr aufangend, verfieigere ich im Auftrag wegen Aufgabe ber Benfion und Weggugs folgenbe Mobilien öffentlich meiftbietend gegen Bargahlung in ber

Villa Carmen, Abeggftr. 2, dahier (Balteftelle Leberberg)

Rompl. Golafgimmer, 19 Betten, 2 Rinberbetten, 12 Chaifelongues, 5 Gofas, 18 Seffel, 18 Tifche. 44 Stuble, 12 Baichfommoben mit Marmor und Spiegel, 20 Rleiberfdrante, 6 Schreibtifche, 12 Spiegel, 4 Barberobens ftanber, 10 fleine Tifche, 1 Regulator, 2 geftidte Liegeftuble, 3 Bertifos, 1 Sutschrant, 12 Radtidrantden, 8 Rommoben, 2 Babewonnen, 1 Babeofen, 1 Dezimalwage, Lieges und Schaufelfühle, 2 Küchenschränke, 1 Un-richte, 2 Tische, 2 Stühle, Ofenschirm, ein Bücherständer, Meyers Lexison, Balton- und (Vartenmöbel, 2 Oleanberbäume, 1 Bartie Oelgemalbe und Bilber, eine große Bartie Teppiche, Läufer, Linoleum, 2 Gobelins, elettr. Lampen und Lufter, auch für Gas, 1 großer Fleifchtopf, 12 Bafchgarnituren mit Gimer, Ruchen- und Rochgeschirt, Glas, Porgelfan uim.

Adam Bender

Auftionator u. Tagator

Zel. 1847. Beidaftelotal: Morieftr. 7.

Drei friidmelfrube hornl. Sabnenziegen bill. git berf. burch Schud, afliviller Straße 7. Contell mafdinen leibt

Tube HEMMEN, Rengaffe 5.

Konzert-Viano

Ton wie ein Flügel, zu verf. ebt auch in Taulch zu nehmen, Anzusehen b. Schwaf, E. L.

Gr. Perfer-Teppich

Sieft neue elegante und

Schlafzimmer= Einrichtungen

wegen Aufgabe ber Benf. An verfaufen. Angufeben Dienstag u. Mittwoch 11-1 u. 31/4-6 Uhr. Meufel, Mbeggitrage 4.

Cebr gute Möbel: Rommobe, Tifche, Stuble, für Bim, u. Ruche, Spieg., Bliffcteppid. 1. u. 2türige Rieiberidraute, alles febr billig gu perfaufen, Seipp,

Efenurenftrate 7. 2 r. Belegenheits-Derk.

Sebr gutes rotes Blaich. fofa mit 2 Seffel, Rubb. Zimmertifch, Jul. 200 Mt., autes Sofa 75 Mt. Scipp. Giesnercuftz. 7. 2 rechts.

Einkoch-Apparat, 24.50

Konservengläser, Gummiringe,

Konservenglasöffner

Patent" offnet ohne 2.50

Eine Ladung

eingetroffen.

Der beste Ersatz für Emaille!

Teeservice, Waschgarnituren, Tonnengarnitu ren

in grosser Auswahl!

Konservenschränke in Holz und Metall!

Nietschmann.

1 Tifd. 2 Stüble, 1 Riappiestel, alles nen, wert. Reiv, Blückerfir. 6, 2 L. 1—2 n. abds. n. %7. Offizier fattel

mit Saumgeug, wie neu, fofort gu vertaufen. Steiner, Langgaffe 4. 2. Bute Marmelaben-Gimer Gt. 1.25 u. 1.50. Golb. St. 1.25 u. 1.50. Golb-fcmibt Bailibbebergitr, 33

Brillanten Verlen

Gervice, Leuchter, Beftede fauft gu hoben Breifen Euftig, Tannusitr. 25 Brillanten

Berlen, Schundfachen, Uhren, Beftede, Leuchter, Auffabe, Botale, Gervice truft au hoben Preifen Geighals, Bebergaffe Berfer Teppich und 2 Melims

regen hoben Breis zu aufen gelucht. Wogmann,

von allen gebr. Möbeln unb

Unfauf

Betten einzeln. fowie in ganzen Zimmern Bohnungseinrichtung. Bable bafür höchft-reellste Preise! gegen Barzahlung!

Otto Kannenberg Bertriebogeichaft für gebr. Dobet aller Mrt. mur Walcamitt. 27.

Settandies Bianino zu faufen gefucht. Frau Robrhirfd, Roonftrafe 13, Alte Grammoph. Bl.

(auch zerbrochen) L. Spiegel u. Cohn, Doft...

Antiker Schrank

u, antifer Schreibtifch im Auftrag au faufen gefucht. Bagmann, Gaslgaffe 26. Glosofen mit Grillappar, ober nur Brutofen au laufen nefudit, Maentel, An ber Ringfirche 10. Busgefämmie Saare t.

Wellritfitr. 21 ftändiger Anfanf Sekle u. Weinkorke Flaiden, Bapier, Lumpen, alte Rofos. laufer u. bgl.

Acker Telephon 3930.

Lumpen, Papier ulw. Tel. 3471. I. 3. Gipper, Oranienftr. 23. Mittelb, 2,

Ralt-Mamfell, 2, Ridenmäbden, 1 Serbmäbden acuen hoben Lohn fofort, Morinftrafe 6. Saub, beff. Alleinmäbchen fofort oder 15. April von 0-4 Uhr gefucht Townus-Monatefr. v. Mabd, 2-3 Gt. gel. Bielanbitr, 18, B,

ei. Bielandite, ei. Bielandite, Ginen Lehrling sucht feb. Familie sucht

Gur Unweltsburg tudet.

Burogehilfe gesucht. Offert. u. Angebe bes Getalts u. Beifinnung bon Zeugniffen u. U. 580 un ben Zagbl. Berlag.

Lagerarbeiter für bauernb gefucht. G. 3. Mener, Rirdig, 50,

Feulierpuber Fenderpuberinnen finden Ichnende Befchaft. bei G. Jung, iest Dos-beimer Str. 16, 1, Giage.

Juhrlente fucht Roch, Gdierfteiner Strafe 54c,

Braver fröftiger Junae, auch noch ichulpflicht., als Laufburiche gel. Luifen-ftraue 4, Apothete.

Shuljunge gefudt für Etunben. Alora Drogerie, Grobe Burgftrafie 5,

5-6-Sim. Bohn. gef.
Aelt. Chev. f. die obere
Etoge einer nur Litödigen
Billa mit allem neuseitl.
Komfort. Lähe Gieftr.,
möglicht Güdviertel, auf
1. Oft zu mieten. Angeb.
u. D. 579 Tagol. Berlag.

Frisensen fuchen auf 15. April ein nettes Bimmer

mit Benfion. Offerten au richten an Frans Schröber, Rirchaaffe 29.

Möbl, Simmer, rubia, ungeftört, ohne Kaffee, fucht Serr, Breisang, u. B, 581 an den Tagbl.-B. Wer würbe einige Möbel von Ballenbar nach bier mitnehm.? Off, Frommlet Donheimer Strabe 10. 3.

Bur Auftlärung!
Bu ber Entlodung bon Fri. Elly Hannes im "Tag-biati" vom 4. April, Abend-Ausgave, möchte ich be-merken, daß nicht sie, sondern ich die Berlobung auf-hob. Das Berhältnis löste ich am 16. März und nicht feit Monaten.

Albert Winkler, Majchinenmeifter. Wiesbaben, ben 4. April 1918.

Für die städt. Handelslehranstalt in Mainz werden zum Unterricht in französischer und eng lischer Sprache, Deutsch und Geographie (auch getrennt) Zwei jüngere Lehrerinnen sofort als Vergesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Persönliche Vorstellung mit Zeugnissen umgehend Josefstr. 60. Direktor Dr. Dalhelmer. F6

Theater-Schule von Schreibers Konservatorium

Adolfstrasse 6, II. Herr Leo Schützendorf

unterrichtet in der Abteilung für Bühnensänger: Sprechtechnik, Vortrag, Mimik, Beherrschung der körperlichen Bewegungen, Zusammenspiel. — Kurse für Liebhaber. Anmeld. tagl. 11—1 u. 5—6 Uhr.

* Heirat! Hamburger Raufmann

felbständig, von ge-winnend, Aengern u. bergensgut. Charaft., Weltmann, in sein. Geschäft tücktig und geachtet, sehnt sich n.
eig. vornehm. Säuslichkeit u. winicht a. diefen Gründ, Dame von 23—35 Jahren, hellblond od. fcmars.

bor bildschön, Aenk., mit guier Berzens-bildung, beiter Tem-perament, musikalisch, fennen au lernen. Größ, Vermögen, w. üchergestellt m., erb. Alare Ana, mit Bild erbiste vertrauensvoll einzusend. an Selbst-inserenten. Beiberseit. Berschw. Ehrensade.

Auf Berlangen meine Photographie. Buichriften unter N. H. 976 an haufenftein & Bogler, M. G. Samburg.

Statt Karten.

Else Meyrer Willy Zombronner Vinefeldwebel, n. Zt. im Felde Verlobte.

Wiesbaden.

Stettin.

Ihre Vermählung beehren sich anungeigen Dr. Karl Lieber und Frau, Gertrud, geb. Richter.

Wiesbaden, 4. April 1918.



Bieberfehn war feine und unfere Soffnung !

Unfer lieber, herzeneguter Bruber, Schmager und Onfel

Ludwig

ift und in ben letten Rampfen im biabenben Miter von 20 Jahren entriffen worben. Dies geigen in tiefem Comerge an

Seine trauernben Geschwifter:

Frau Marie Velte. Fran Inife Schenrich.

Wiesbaben, ben 3. April 1918.

Gesellschaft für Linde's Eismaschinen

Aktiengesellschaft in Wieshaden.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung findet Montag, den 29. April, vormittags 11 Uhr, im Hause der Gesellschaft (Hildastrasse 8) zu Wiesbaden statt mit folgender

Tagesordnung:

1. Yorlage der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes für das abgelaufene Geschäftsjahr.

2. Erteilung der Entlastung.

3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.

4. Wahlen zum Aufsichterat.

Zum Ausweis der an der General-Versammlung teil-nehmenden Aktionäre sind dem Vorstande spätestens bis zum 24. April, abends 6 Uhr, eigenhändig unterzeichnete Erklärungen der Aktionäre darüber zu übergeben, daß die mit Nummern aufgeführten Aktien sich in ihrem Besitz befinden.

Die Anmeldung der Aktien zur Teilnahme an der General-Versammlung kann auch bei dem Bankhause

C. Schlesinger-Trier & Co. Cemmandit-Gesellschaft auf Aktien, Berlin W. 8, Mohrenstrasse 58/59

erfolgen. In diesem Falle sind die Aktien oder die Hinterlegungsscheine der Reichsbank oder eines deutschen Notars bei der genannten Firma bis zum 24. April, abends 6 Uhr, einzureichen.

Wiesbaden, den 3. April 1918.

Der Vorstand:

Dr. F. Linde. Fr. Schipper.